**Friedrich Wilhelm Weber**

**Friedrich Wilhelm Weber** (\* [25. Dezember](http://de.wikipedia.org/wiki/25._Dezember) [1813](http://de.wikipedia.org/wiki/1813%22%20%5Co%20%221813) in [Alhausen](http://de.wikipedia.org/wiki/Alhausen%22%20%5Co%20%22Alhausen); † [5. April](http://de.wikipedia.org/wiki/5._April%22%20%5Co%20%225.%20April) [1894](http://de.wikipedia.org/wiki/1894%22%20%5Co%20%221894) in [Nieheim](http://de.wikipedia.org/wiki/Nieheim%22%20%5Co%20%22Nieheim)) war ein deutscher Arzt, Politiker und Dichter. Bis 1857 benutzte er das [Pseudonym](http://de.wikipedia.org/wiki/Pseudonym) „B. Werder“.

****

**Leben**

Als Sohn eines Försters in Alhausen, heute ein Ortsteil von [Bad Driburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Bad_Driburg), am 1. Weihnachtstag 1813 geboren und in der ländlichen Idylle am Fuße des [Eggegebirges](http://de.wikipedia.org/wiki/Eggegebirge) aufgewachsen, legt Weber 1833 am Gymnasium [Theodorianum](http://de.wikipedia.org/wiki/Theodorianum) in [Paderborn](http://de.wikipedia.org/wiki/Paderborn) seine Abiturprüfung ab. 1834 beginnt er sein medizinisches Studium in [Greifswald](http://de.wikipedia.org/wiki/Greifswald) und [Breslau](http://de.wikipedia.org/wiki/Breslau) (hier trifft er mit [Hoffmann von Fallersleben](http://de.wikipedia.org/wiki/Hoffmann_von_Fallersleben) und [Gustav Freytag](http://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Freytag) zusammen), das er 1839 mit der Promotion zum Doktor der Medizin *summa cum laude* abschließt.

Während seiner Greifswalder Studienjahre tritt er 1835 dem [Corps Pomerania](http://de.wikipedia.org/wiki/Corps_Pomerania_Greifswald) bei und setzt sich für eine freiheitliche Lebensordnung und die nationale Einheit Deutschlands ein. Das hellblau-silber-hellblaue Band trägt Weber mit Stolz. Dieses Engagement bleibt für den „Senior“ der Pomerania nicht ohne Folgen. Im Zuge der Ermittlungen zum [Frankfurter Attentat](http://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurter_Attentat) muss er sich vor dem Greifswalder Universitätsgericht verantworten. Weber wird beschuldigt, sich einer landsmannschaftlichen Verbindung angeschlossen zu haben und politisch aktiv geworden zu sein. Pomerania verleiht ihm später die Ehrenmitgliedschaft.

Nach dem Medizinischen Staatsexamen 1840 in [Berlin](http://de.wikipedia.org/wiki/Berlin) wirkt Weber nach einigen Wanderjahren, die ihn durch ganz Europa führen, als Arzt in Bad Driburg und als [Brunnenarzt](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Brunnenarzt&action=edit&redlink=1) in [Bad Lippspringe](http://de.wikipedia.org/wiki/Bad_Lippspringe). Seine politische Laufbahn beginnt er als Mitglied des *Driburger demokratischen Vereins* 1854 als Stadtverordneter in der ostwestfälischen Badestadt. Seine demokratische Grundhaltung bringt ihm den Spitznamen „der rote Weber“ ein. Von 1862 bis 1893 vertritt er den Wahlkreis [Höxter](http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%B6xter)/[Warburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Warburg) als Mitglied der [Zentrumspartei](http://de.wikipedia.org/wiki/Zentrumspartei) im [preußischen Landtag](http://de.wikipedia.org/wiki/Preu%C3%9Fischer_Landtag).

Von 1867 bis 1887 lebt Friedrich Wilhelm Weber mit seiner Familie (Ehefrau Anna, geb. Gipperich, Tochter Elisabeth, Sohn Friedrich Wilhelm, gen. Friedemann) auf dem [Wasserschloss Thienhausen](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schloss_Thienhausen&action=edit&redlink=1) bei [Steinheim](http://de.wikipedia.org/wiki/Steinheim_%28Westfalen%29) und siedelt nach zwei großen Brandkatastrophen 1887 in das Landstädtchen [Nieheim](http://de.wikipedia.org/wiki/Nieheim) um, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbringt und seine letzte Ruhestätte findet.

Neben seiner beruflichen und politischen Tätigkeit widmet sich Weber sein gesamtes Leben lang der Dichtung. Bereits als Gymnasiast schreibt er erste Gedichte. Dabei misst er selbst seinem künstlerischen Schaffen wenig Bedeutung zu. Seine Gedichte sind nur „Funken, die beim heißen Drang der Arbeit am Amboss sprühen“. Erste Gedichte veröffentlicht er bis 1857 unter dem Pseudonym „B. Werder“ (z.B. in: *Armenia* von Bachmann).

Friedrich Wilhelm Webers erste größere literarische Arbeiten sind die Übersetzungen poetischer Erzählungen [Tennysons](http://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Tennyson) (*Enoch Arden*, *Aylmers Field* und *Maud*) und des Schweden [Esaias Tegnérs](http://de.wikipedia.org/wiki/Esaias_Tegn%C3%A9r) (*Axel – Eine poetische Erzählung*). Erst 65-jährig tritt er 1878 mit seinem Epos [*Dreizehnlinden*](http://de.wikipedia.org/wiki/Dreizehnlinden_%28Friedrich_Wilhelm_Weber%29) ins Rampenlicht. Die Wertschätzung, die dieses Werk im deutschsprachigen Raum erfährt, lässt sich an den Verkaufszahlen ablesen. Bis 1922 wird *Dreizehnlinden* allein vom [Verlag Ferdinand Schöningh](http://de.wikipedia.org/wiki/Verlag_Ferdinand_Sch%C3%B6ningh) in über 200 Auflagen veröffentlicht. Mehr als 2 Millionen Exemplare wurden bis heute verkauft. Weber avancierte als „Sänger von Dreizehnlinden“ zum bedeutendsten Dichter Westfalens. Die philosophische Fakultät der Universität Münster würdigt Weber 1880 mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde. Was Generationen von Lesern begeisterte und bis zur Zeit der Hitler-Diktatur einen festen Platz in den Lehrplänen deutschsprachiger Schulen besaß, ist jedoch nach dem zweiten Weltkrieg ebenso wie Friedrich Wilhelm Weber selbst außerhalb Westfalens nicht zuletzt durch einen überdauerten Sprachstil in Vergessenheit geraten. Die große Schar der Bewunderer ist geschwunden. Dabei besitzt *Dreizehnlinden* eine Botschaft, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat: Die Botschaft der Überwindung von Zwietracht und Gewalt durch Toleranz und Nächstenliebe. Die Geschichte von *Dreizehnlinden* spielt im westfälischen Nethegau 822 und 823, der Regierungszeit Ludwig des Frommen, Sohn Karls des Großen. Sie erzählt in 25 Gesängen in vierhebigen, gereimten Trochäen die Liebesgeschichte des Sachsen Elmar, im heidnischen Glauben aufgewachsen, zum Hass gegen die invasorischen Franken erzogen und der Christin Hildegunde. Als titelgebendes Kloster wählte Friedrich Wilhelm Weber die Abtei Corvey bei Höxter an der Weser. Den Kern des Epos bildet Elmars Aufenthalt im Kloster, in dem der Sachse schwer durch den Franken Gero hinterhältig verletzt, Zuflucht findet. Jenseits von Hass und Gewalt gesundet er unter der Obhut des greisen Abtes und des Priors an Körper, Geist und Seele. Der Dichterarzt Weber behält hier eindrucksvoll den ganzen Menschen als Leib- Seeleneinheit im Auge: Swanahild, der Sächsische Seherin, kommt die Aufgabe zu, mit ihrer Heilkunst Elmar als Naturwesen in seiner angestammten Umgebung, seiner Heimat, körperlich zu gesunden, den christlichen Mönchen aber ist es vorbehalten, die seelisch-geistige Erneuerung auf den Weg zu bringen. In Dreizehnlinden verbinden sich so Heidentum und Christentum in gegenseitiger Toleranz und Achtung zu einem Werk der gelebten christlichen Liebe.

Neben einer Gedichtsammlung, die das Lebenswerk Webers spiegelt und einigen religiöser Dichtungen wie *Marienblumen* und *Das Vaterunser* erscheint 1892 seine dichterische Erzählung *Goliath*. Zwei Jahre nach Webers Tod werden die nachgelassenen Gedichte *Herbstblätter* veröffentlicht.

**Werke**

* *Die Arminiusquelle zu Lippspringe* (1858)
* Übersetzungen von A. Tennysons *Enoch Arden* und *Aylmers Field* (1869)
* Übersetzung *Schwedische Lieder* und mit ihren Singweisen und Klavierbegleitung (1872)
* Übersetzung von A. Tennysons *Maud* (1874)
* Übersetzung von Esais Tegnérs *Axel - Eine poetische Erzählung* (1876)
* [Dreizehnlinden](http://de.wikipedia.org/wiki/Dreizehnlinden_%28Friedrich_Wilhelm_Weber%29) (1878)
* *Gesammelte Gedichte* (1881)
* *Marienblumen* (1885), vertont von [Carl Thiel](http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Thiel)
* *Das Vaterunser* (1887)
* **Goliath** (1892)
* *Das Leiden unseres Heilandes* (1892)
* *Herbstblätter* Nachgelassene Gedichte (1896)
* Gesammelten Dichtungen in 3 Bänden (1922 - Hrsg.: Webers Kinder Elisabeth und F.W. Weber jun.)
* *Herrgottsblumen* (1932 - Hrsg.: Elisabeth Weber)

**Bekannte Gedichte**

* Alte Geschichten
* Am Amboß
* Beim Tode meines Bruders
* Der Handschuh
* Uhlands Tod
* Über den Bach
* Es wächst viel Brot in der Winternacht
* Nur Traum

**Diskussionsfragen**

1).Wann und wo wurde F. W. Weber geboren?

2).Was studierte in Greifswald und Breslau?

3). Wann setzt er sich für eine freiheitliche Lebensordnung und die nationale Einheit Deutschlands ein?

4). Was bringt ihm den Spitznamen „der rote Weber“ ein?

5). Wo verbringt er die letzten Jahre seines Lebens und wo findet er seine letzte Ruhestätte?

6) Womit beschäftigte F.W. Weber neben seiner beruflichen und politischen Tätigkeit ?

7).Worüber erzählt die Geschichte von *Dreizehnlinden* ?

<http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_Weber>